

Herausforderung Vertrauen

Im Alltag sind wir immer wieder herausgefordert, auf Gott und seine Aussagen zu vertrauen. Wir sind immer wieder angefochten durch Umstände, Personen oder unser eigenes Ego. Mit einem Geländespiel lassen wir die Teenies diese Herausforderung nachempfinden und erleben.

Vorbereitung

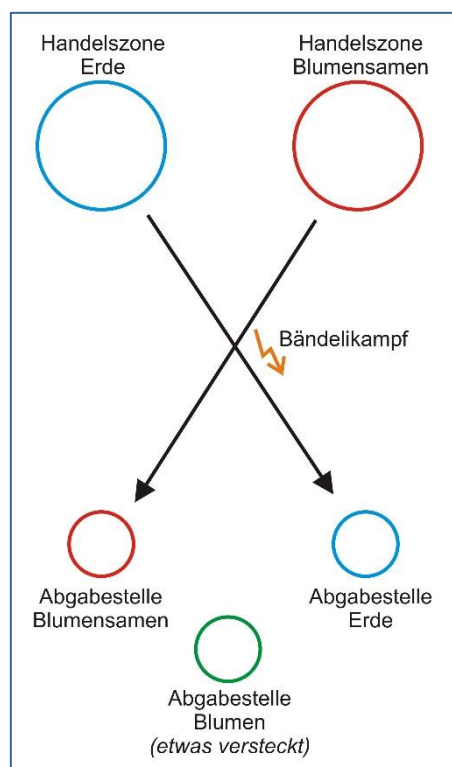
Material

Folgendes Material muss bereitgestellt werden:

- Absperband
- 2 Becken
- 1 Rolle Knistersäckli
- 1 Suppenlöffel
- 3 Bilder. Blume, Blumensamen und Erde
- 6 Würfel mit einer 1-3 Nummerierung
- 1 Sack Erde
- Blumensamen: Sonnenblumenkernen
- Spielbündel in 2 Farben
- Bündeli für den Bündelikampf
- Veloschläuche

Spielefeld einrichten

Das Spielfeld im Wald wird mit Markierungsband abgesteckt oder durch örtliche Begebenheiten klar abgegrenzt.



Auf der einen Seite des Spielfeldes werden zwei Handels-Zonen erstellt und gegenüber drei Abgabestellen, wovon eine etwas versteckt abgesteckt wird.

- Die beiden Handels-Zonen werden entweder mit der Erde und Knistersäckli oder mit den Blumensamen ausgestattet. Zudem hat jede Zone 3 Würfel.
- Bei jeder Abgabestelle wird eines der Bilder aufgehängt. In den beiden Abgabestellen Erde und Blume wird je ein Becken für die Erde deponiert und bei den Blumensamen ein Sack für die Samen.

Das Spiel

Spielablauf

Die Teenies werden auf zwei gleichgrosse Gruppen verteilt. Jede Gruppe erhält Spielbündel in je einer Farbe. Jeder Spieler steckt den Bündel auf der Seite in die Hose, so dass min. 2/3 des Bündels sichtbar ist.

Das Ziel ist, möglichst viel Erde respektive Blumensamen an die entsprechende Abgabestelle zu bringen.

Bei den Handelszonen können die Teenies durch würfeln die Menge ihrer Güter erspielen.



Unterwegs zu den Abgabestellen findet ein Bündelikampf zwischen den beiden Gruppen statt. Der Verlierer muss seine Güter dem Gewinner aushändigen und darf sich danach sein Bündel wieder befestigen.

Bei der Abgabestelle angekommen, bekommen sie je nach dem zwischen 1 und 3 Punkte gutgeschrieben. Die Handelszonen und Abgabestellen sind neutrale Zonen.

Wichtig: Den Teenies wird nichts von der Abgabestelle "Blume" erklärt. Die müssen sie selber entdecken und herausfinden, was diese auf sich hat – dazu später.

Herausforderung

Die Teenies sind nicht alleine unterwegs, sondern werden mit einem Spieler der

INFO - Box

Stichwort:

- Vertrauen
- Geländespiel
- Vertiefung
- Input

Autor:

Nadine Rachunek, langjährige Teenieleiterin im Outdoorbereich, hat dieses Spiel am BESJ-Teamweekend mit Teenieleitern durchgeföhrt.

Gegenmannschaft zusammengebunden. Beide halten sich dabei an einem Veloschlauchring fest, den sie während dem ganzen Spiel nicht loslassen dürfen.



Sie müssen nun miteinander aushandeln, welche Handelszone sie anlaufen. Ebenfalls ein Spannungspunkt ist das Fangen anderer Zweiergruppen im Bündelikampf. Unter Umständen nehme ich einem der eigenen Gruppe die Güter ab. Dies zwingt die Teenies, vor allem für sich zu denken.

Doch die Zweiergruppen haben die Möglichkeit, die Abgabestelle "Blume" anzulaufen. Bringen sie min. je eine Erde und einen Blumensamen, erhalten sie pro Kombination 5 Punkte statt nur den einen. In einem weiteren Schritt müssen sie untereinander durch "Schere, Stein, Papier" aushandeln, welcher Gruppe die Punkte zugeschrieben werden.



Punktevergabe

Das Notieren der Punkte an den Abgabestellen kann einfach gemacht werden, indem sie ihre Punkte auf einer Strichli-Liste eintragen. Da die beiden Teenies nicht in derselben Gruppe sind, kontrollieren sie sich selber.

- Abgabestellen Blumensamen und Erde: pro Gütereinheit 1 Punkt
- Abgabestelle Blumen: pro Gütereinheit 5 Punkte für den Sieger von "Schere, Stein, Papier"

Spielschluss

Je nach Zeit oder Spielfluss wird das Spiel mit einem Signalton abgeschlossen. Die Teenies versammeln sich in der Spielfeldmitte zur Auswertung.

Auswertung

Auswertung

In Gruppen oder im Plenum, je nach Grösse der Teeniearbeit, werden folgende Fragen miteinander diskutiert:

- Wie ist es euch ergangen im Spiel? Mit wem hattet ihr am meisten zu kämpfen und warum? Wie konntet ihr diese Kämpfe ablegen?
- Was für einen Sinn hatte der Bändelkampf?
- Was wäre die einfachste Strategie gewesen, um an möglichst viele Punkte zu kommen?
- Ihr wurdet an den Abgabestellen nicht überwacht. Wer von euch hat ehrlich gespielt? Warum?



Impulse zum Input

Dieses Spiel hat Parallelen zu unserem Leben.

- Im Spiel war das Ziel klar – möglichst viele Punkte zu sammeln. Doch der Gegenspieler an meiner Seite verhinderte dies.

Ablauf Vertrauens-Game

Zeit	Programm	Material
17.30Uhr	Spielfeld aufstellen	Absperrband, Samen, Erde Bilder von Blumen, Erde, Blumensamen
19.30Uhr	Start Teenieabend	
19.45Uhr	Erklärung und Ziele vermitteln Gruppeneinteilung in zwei Grossgruppen	Bändeli zur Gruppeneinteilung Bändeli für Bändelikampf
19.55Uhr	Gruppen zu ihren Standorten führen Gruppenziele nennen	Jeder bekommt ein Bändeli
20.00Uhr	Jeder sucht sich ein Partner aus dem anderen Team, mit Bändeli befestigen Postenleiter nehmen ihre Plätze ein	Veloschlauchring
20.05Uhr	Spiel beginnt	Würfel, Säckli, Becken
21.05Uhr	Spiel beenden anschl. auswerten und mit Input vertiefen	

Auch im Glauben ist das Ziel klar – Gott zu ehren. Und auch da haben wir einen Gegenspieler, der uns in die Quere kommt.

- Im Spiel gibt man seinen Einsatz und doch kann es vorkommen, dass im Bändelikampf ein eigener Mitspieler stört.

Auch unter Christen kann es dazu kommen, dass wir uns gegenseitig in die Quere kommen.

Das Vertrauen in Menschen wird oft enttäuscht. Es gehört zum Leben, wie der Gegenspieler, der an uns gefesselt war.

Erst wenn wir uns mit der Situation im Spiel auseinandersetzen und miteinander reden, kann eine positive Dynamik entstehen auf das Ziel hin.

Jesus fordert uns in Mat 5,44 rein menschlich gesehen zu etwas Unmöglichem heraus – nicht nur den Nächsten zu lieben, sondern auch unsere Feinde. Entscheidend ist, auf was ich ausgerichtet bin. Vertrauen wir Gott, dass wir damit wirklich auch ans Ziel kommen?

Joseph ist uns da ein Vorbild. Als in 1. Mo 42 auf einmal seine Brüder, die ihn verkauft haben, vor ihm stehen, kommt es zu einem inneren Kampf. Doch er stellte sich dem Kampf und durfte erleben, dass die Familie wieder zusammenkam.

Auf Gottes Verheissungen und Aufforderungen zu Vertrauen hat immer mit einem Kampf zu tun. Menschen oder auch unser Ego wollen uns daran hindern, Gott zu vertrauen und so ans Ziel zu kommen.

Abschluss

Zum Abschluss werden die Punkte der Gruppen an den Abgabestellen zusammengezählt. Sieger ist die Mannschaft, welche am meisten Punkte gemacht hat. ■